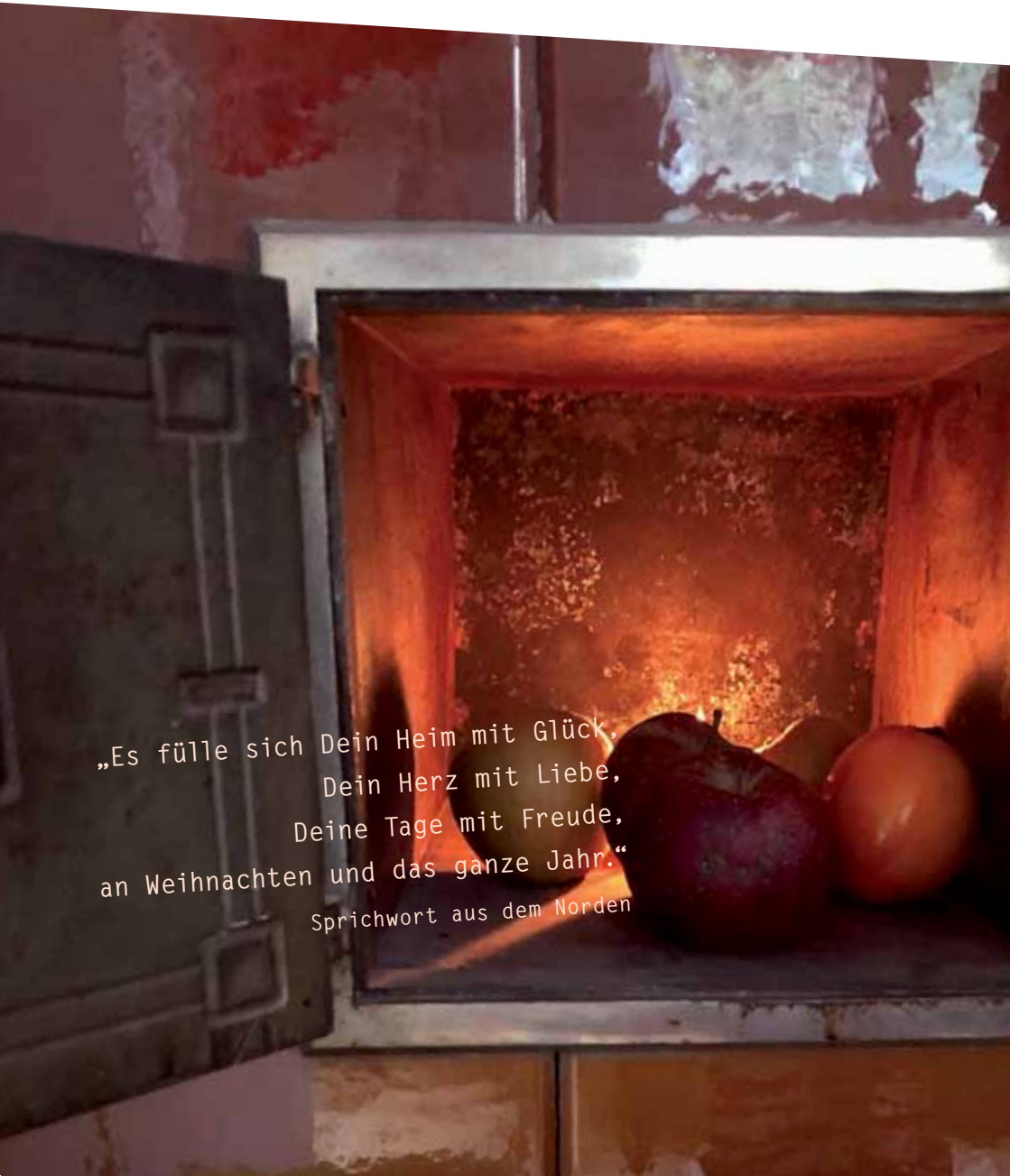


christophorus

Evangelische Kirche in Friedrichshagen

Dezember 2021 / Januar 2022

bote | 84



„Es fülle sich Dein Heim mit Glück,
Dein Herz mit Liebe,
Deine Tage mit Freude,
an Weihnachten und das ganze Jahr.“
Sprichwort aus dem Norden

Kirchlich bestattet wurden
Christa Gotschalk geb. Hipler, 82 Jahre
Jochen Liebethuth, 80 Jahre
Pfarrer Martin Puschke, 80 Jahre
Edith Delf geb. Kühlmann, 84 Jahre

Grabinschrift

„Mein bist du“

Spricht der Tod

Und will groß Meister sein.

Umsonst –

Mir hat mein Herr

Versprochen: Du bist mein.

Albrecht Goes

Impressum

Christophorusbote – Das Gemeindemagazin der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Friedrichshagen | **Herausgeber:** Gemeindegemeinderat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Friedrichshagen, Bölschestraße 27-30, 12587 Berlin, Telefon: 030-6 45 57 30, E-Mail an den GKR: info@christophorus-kirche.de | **Redaktion:** Ulrike Schirmer-Lützow, Knut Hörchner-Winzler, Markus Böttcher | **E-Mail** an die Redaktion: bote@christophorus-kirche.de | **Layout:** Ulrike Schirmer-Lützow | **Der Bote erscheint** zweimonatlich kostenfrei in einer Auflage von 3.000 Stück. Unterzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Beitragsveröffentlichungen, -änderungen und -kürzungen stehen unter redaktionellem Vorbehalt. Alle Rechte bei den Autoren. | **Nächster Redaktionsschluss: 6. Januar 2021** | **Nach Redaktionsschluss** eingehende Beiträge können nicht berücksichtigt werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen in den Schaukästen direkt an der Christophoruskirche, am Evangelischen Kindergarten und auf dem Friedrichshagener Friedhof. | **Infos im Internet:** www.christophorus-kirche.de | **Titelfoto:** Ulrike Schirmer-Lützow | **Druck:** Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen 100 % Altpapier - Ressourceneinsparung: 2.991 l Wasser, 256 kWh Energie, 188 kg Holz gegenüber Standardpapier.



GBD

www.blauer-engel.de/17195

Dieses Produkt schützt die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

In diesem armen Leben erscheint der ganze Gott

Was wünschen Sie sich zu Weihnachten?

Ich wünsche mir vor allem Besinnung. Natürlich, alles andere ist auch wichtig. Der Duft von Pfefferkuchen und Glühwein, das vorweihnachtliche Basteln und überhaupt diese erwartungsvolle Geschäftigkeit, die uns immer im Dezember befällt, in diesem Jahr leider gemixt mit allerlei Befürchtungen wegen der steigenden Ansteckungszahl, der Gedanke an die Lieben, denen wir noch eine Weihnachtskarte schreiben, ein Päckchen packen wollen oder müssen, die Musik in den Konzerten im Advent – alles ein großer Reichtum. Aber alles auch ein wenig stressig.

Am besten wäre es doch, denke ich manchmal, einfach gar nichts zu machen vor Weihnachten, außer dem, was ich sonst machen muss. Einfach nichts machen und warten. Vielleicht wird es auch so Weihnachten. Oder gerade so?

So wie auf dem Bild von Otto Müller. Das sieht gar nicht richtig weihnachtlich aus. Keine Engel, keine Tiere, keine Krippe. Ist das überhaupt ein Weihnachtsbild? Ehrlich gesagt: ich weiß es nicht.

Aber das Wesentliche von Weihnachten ist ja darauf zu sehen: eine Familie, vermutlich sehr arm. Die Frau mit dem Kind ist barfuß. Sie sieht aus, als hätte sie lange nichts gegessen. Und bei dem Mann daneben ist auch nicht sicher, in welcher Beziehung er zu der Frau mit dem Kind steht. Der Vater des Kindes? Oder ein Fremder?

Sie werden sich vielleicht wundern. Aber bei diesem Bild komme ich tatsächlich zur Besinnung. Ja, zu einer ganz weihnachtlichen Besinnung. Die Augen der Frau sind groß und etwas traurig. Und hinter ihrem kindlichen Kopf



Otto Müller
(1874-1930),
Die polnische Familie,
1919

leuchtet es. Vielleicht ist es nur eine Straßenlampe. Vielleicht aber auch ein Hinweis auf das Besondere dieser Frau. Ihre Heiligkeit?

Der Hund schaut mich von unter der Bank aus an. Ein treuer Begleiter arme Menschen. Dass die Heilige Familie arm ist, wissen wir. Wir vergessen es nur leider immer – gerade zu Weihnachten. Eine polnische Familie, gemalt kurz nach Ende des ersten Weltkrieges. Es ist erinnert mich auch daran, dass gerade viele arme Familien über Polen nach Deutschland kommen. Das bringt mich tatsächlich zur Besinnung – ganz ohne Krippe, Kuh und Esel, Hirten und Engel. In diesem armen Leben, in den Armen der barfüßigen dünnen Frau – erscheint für mich der ganze Gott in dieser Welt.

Ich wünsche Ihnen in diesem Jahr vor allem ein besinnliches Weihnachtsfest!

Ihr Pfarrer Markus Böttcher

Alle
Veranstaltungs-
hinweise in diesem
Boten gelten vorbehalt-
lich der aktuellen pande-
mischen Bestimmungen.
Es gelten die
tagesaktuellen
Verordnungen.

Türen auf für den Einzug der Freude



4

Mit der Adventszeit beginnt ein neues Kirchenjahr. Im November beklagten wir unser Unvermögen zum weitreichenden Frieden und erinnerten uns an die schmerzlichen Verluste des vergangenen Jahres. Im Dezember aber schreibt uns die Bibel mit dem Monatspruch die Freude in den Kalender: „Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.“ (Sach 2,14 (L)) Mit dem beliebten Adventlied: „Tochter Zion, freue dich!“ lässt es sich auch singen und sofort ist die Sehnsucht geweckt. Das wär’s doch, wenn sich jetzt die Freude einstellen würde und wir unbeschwert und sorglos einander umarmen und feiern könnten. Nach einem von Corona überschatteten Jahr und immer noch mittendrin in der Ratlosigkeit angesichts dieser Pandemie ist die Sehnsucht nach sorgloser Freude groß. Mit den Nachrichten vom Klimagipfel im Ohr und von den Geflüchteten vor der Tür wünschte ich mir nichts sehnlicher als, dass sich begründete Freude und Zuversicht einstellt. Aber echte Freude lässt sich nicht verordnen. Sie braucht einen guten Grund. Nur weil sie im Kalender steht, zieht sie noch lange nicht ein. Tür auf und Freude rein, so einfach ist es nicht. Es sei denn, da steht einer vor der Tür, der die Freude mitbringt. Es ist Advent– d.h. Gott kommt und mit ihm die Freude. Kann ich das glauben, und werde ich ihm einen Platz oder wenigstens ein Plätzchen bei mir einräumen? Wie geht es Ihnen mit der Ankündigung dieses adventlichen Mitbewohners?

Unsere Enkeltochter ist gerade studienbedingt in eine WG gezogen. Da habe ich erlebt, wie entscheidend die Auswahl der Mitbewohnerin ist. Wird sie aufräumen oder laute Partys feiern? Wird er auch mal für alle kochen und den Kühlschrank nachfüllen? Wer mitwohnt, darf auch mitbestimmen und wird die Atmosphäre prägen.

Der vom Propheten angekündigte Einzug Gottes ist Grund zur Freude. Da steht keine Drohung oder Abrechnung ins Haus, sondern pure erlösende Freude, ist ermutigend! Eine Zumutung ist es aber auch: denn womöglich bin ich schon bis unters Dach voll von Sorgen, Ängsten, Verpflichtungen und Gewohnheiten. Dann werde ich erst einmal ausmisten, mich von allem möglichen Schrott und überholten Haltungen trennen müssen. Das schafft Platz und wird mir guttun.

Übrigens ging es den ursprünglichen Adressaten nicht anders. Als das aus der Verbannung zurückgekehrte Gottesvolk hörte: „Freue dich, ich komme und will bei dir wohnen“, standen sie inmitten der Trümmer ihrer zerstörten Stadt Jerusalem. Aber mit der Aussicht auf Gottes Einzug räumten sie entschlossen auf, um Platz für diese heilsame Wohngemeinschaft zu schaffen.

Gott kommt - Advent steht auf dem Kalender und vor Ihrer Tür: Es ist Zeit zur Freude. Lassen Sie sie einziehen! Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen Ihre

Pfarrerin Claudia Scheufele

Wunderbare Gemeinde

Wundertüten am Heiligen Abend

Heilig Abend feiern wir die Geburt unseres Herrn Jesus Christus. Vielleicht sind Sie allein und können nicht feiern, weil Ihnen dafür die Menschen oder die Mittel oder einfach die innere Kraft fehlen.

Auch dieses Jahr möchten wir Ihnen den Heiligen Abend in einer Wundertüte in die eigenen vier Wände bringen. Neben einem weihnachtlichen Essen, Süßem, Licht und anderen Bescherungen, sollen Sie an Leib und Seele gestärkt in die Christnacht kommen. Vielleicht kennen Sie aber auch Menschen aus Friedrichshagen, die sich zu Weihnachten über eine solche Wundertüte freuen!

Bitte melden Sie sich bei Interesse in jedem Fall bei Frau Pilz im Kirchenbüro (030-6455730) bis zum 14.12.2021 für eine Wundertüte an.

Die Wundertüten sind mit Bescherungen aus der Friedrichshagener Hofküche, der Dresdner Feinbäckerei, Alnatura, der Friedrichshagener Papierwerkstatt und Briefen der Jugend unserer Kirchengemeinde bestückt. Die Junge Gemeinde füllt die Tüten und kümmert sich um deren Verteilung am Heiligen Abend. Herzlichen Dank an alle, die diese besondere Aktion u.a. durch Spenden möglich machen!

Im Namen des Teams –

Friedrich Böhme

COVID-19 HINWEIS:
Es gilt die
tagesaktuelle
Verordnung

Stille Nacht?

Posaunenchor der
Christophoruskirche,
Ev. Kirchengemeinde Friedrichshagen,
Leitung: Lothar Hansche
Andrea Timm, Gesang, Gitarre

5

Kommt auf den Marktplatz zum

11. WEIHNACHTS- SINGEN

Mo 13. Dezember 19 Uhr

BERLIN-FRIEDRICHSHAGEN

Friedrichshagener Bürgerinitiative
www.fbi-berlin.org
Bürgerverein Friedrichshagen



Endlich wieder Senioreng Geburtstags- feier in der Kirche

Am 19. Oktober konnten wir endlich wieder die Senioreng geburtstagsfeier in der Christophuskirche stattfinden lassen. Es waren 18 Monate, die wir überstanden haben: zuerst der Auszug aus der Kirche, weil der Umbau begann und dann auch noch Corona...

In die neue Winterkirche stellten wir alle Tische, die vorhanden sind. Wir ahnten, dass bestimmt viele Gäste kommen, weil einige Feiern wegen Corona ausfielen und bestimmt auch aus Neugier auf das neue Kirchengebäude. Alle 56 Plätze waren besetzt, die Mitglieder des Geburtstagskreises selbst fanden an der Tafel keinen Platz mehr.

Die fleißigen Hände der Frauen und Männer des Geburtstagskreises deckten liebevoll die Tische und schmückten sie mit selbstgeschnittenen Blumen aus dem Garten von Frau Matschke, vorher hatten sie bereits leckere Kuchen gebacken. Für die Andacht konnten wir den Gemeindepädagogen und Kreisjugendreferenten Friedrich Böhme gewinnen, der einen Praktikanten mitbrachte und uns gut auf das Thema Herbst und Erinnerungen einstimmt. Es war ein wundervoller Nachmittag mit gemeinsam gesungenen Liedern, die Ulrike Blume musikalisch begleitete, und sehr gut durch Frau Here vorgetragene Herbstgedichte. Man merkte, dass alle froh waren, wieder in der Kirche zu sein, zu feiern... fast wie in alten Zeiten.



Zum Abschluss zeigte Dietmar Saborowski mit dem neuen Beamer in der Winterkirche Bilder vom Umbau und alle hatten die Gelegenheit, sich in der „neuen“ Kirche umzusehen.

Die umgebaute und nun große Küche bestand ihre „Taufe“, das Aufräumen, Abwaschen und Einräumen durch den Geburtstagskreis ging auch dank der neuen Geschirrspülmaschine, die nur noch 2 Minuten für einen Waschgang benötigt, schnell.

Ich danke allen Frauen und Männern des Geburtstagskreises, ohne sie würde so eine Feier nie stattfinden können. Sie sind mit Herzblut dabei, ob beim Kartenschreiben oder Besuchen der Geburtstagsjubilareinnen und Jubilare oder beim Kuchenbacken, Tische decken und schmücken oder Gäste mit dem Auto abholen und nach Hause bringen, ob beim Mitgestalten der Feier oder beim Aufräumen – ohne sie wäre das nie möglich! Vielen Dank!

Und wir suchen Verstärkung - wer will uns unterstützen und mithelfen? Melden Sie sich im Kirchenbüro!



Rückblick

Stolpersteine

Gerhard Mahnken und Pfr. Markus Böttcher besuchten mit Konfis und einigen Eltern Friedrichshagener Stolpersteine. An vier Stellen, in der Peter-Hille-Str., der Bölschestr. und der J.-Nawrocki-Str., hielten sie inne, zündeten Kerzen an, legten Blumen ab, lasen ein Gedicht oder schwiegen. Herr Shulov vom TKVA* erzählte die Geschichten der Menschen, die dort in den 1930er Jahren noch gewohnt haben.

Markus Böttcher

**Reptow-Köpenick für Vielfalt und gegen Antisemitismus*

Rückblick · Ev. Grundschule

Erntedank

Liebe Schule, Kirchgemeinde und Elternschaft, wir möchten uns bei Ihnen allen im Namen der Bewohner:innen des Wohnheims, für die großzügigen Spenden herzlichst bedanken!

Dank der großen Spendenbereitschaft konnten wir einen kleinen Pop-Up-Supermarkt aufbauen, in dem sich alle Bewohner:innen kostenlos bei sämtlichen Produkten bedienen konnten. Wir wurden mehrfach gebeten Ihnen den Dank weiterzuleiten! Die Unterstützung kam an! Mit besten Grüßen vom Team Charlotte!

Bastian Germanus und Carola Schnell

(Sozialarbeiter im Wohnheim Haus Charlotte)

Gemeinde

Trennung · Abschied · Trauer

Gruppe in kreativer Umsetzung:
Nächste Termine:
7.12., 21.12. und 18.1.2022

Angehörige Chronisch Erkrankter -

Gruppe in kreativer Umsetzung
14.12. und 25.1.2022

Leitung: Anke Andrea Eckert
info@kunsttherapie-friedrichshagen.de

Ort:
Ev. Schule Friedrichshagen,
Peter-Hille-Str. 36
12587 Berlin

Kirchenkreis · 28.11. bis 5.12.2021

Chanukka in Treptow-Köpenick



Das Chanukka-Fest wird in Treptow-Köpenick im zweiten Jahr in Folge öffentlich gefeiert. Vom 28. November bis zum 5. Dezember werden die Kerzen des Chanukkaleuchters täglich zwischen 17 Uhr und 18 Uhr angezündet. Das Lichterfest ist in diesem Jahr durch die Kampagne 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland gekennzeichnet. An drei Standorten im Bezirk ist Chanukka erlebbar:

- Chanukkaleuchter vor der Köpenicker Stadtkirche in der Altstadt
- Chanukkaleuchter auf dem Marktplatz in Adlershof
- Performance am 5.12. im Gemeindezentrum Ev. Kirche Altglienicke

8 Das Besondere der Chanukkaleuchter ist, dass sie für den Bezirk Treptow-Köpenick von Künst-

ler:innen hergestellt worden sind. Die Leuchter vom letzten Jahr werden wieder zum Einsatz kommen. Dank der Förderung der Diakonie, des Bundesprogramms Demokratie Leben! und Pfd Treptow-Köpenick werden sie wieder einsatzbereit gemacht.

Zum Abschluss der Festwoche findet am 5. Dezember 2021 eine künstlerische Performance „Licht im Dunkeln – eine jüdisch-muslimische Perspektive“ in Altglienicke statt. Eine Begegnung mit musikalischen und lyrischen Narrativen von zeitgenössischen Akteur:innen. Um 18.30 Uhr im Gemeindezentrum der Ev. Kirche Altglienicke. Gefördert von Pfd-Altglienicke. **Anmeldung: tkva@pad-berlin.de**

Live-Performance streamen:



Wundervoll

Chanukka beziehungsweise Weihnachten

Während Chanukka wird jeden Tag eine Kerze mehr am Leuchter angezündet. Licht in der Dunkelheit erinnert das Licht-Wunder im Jerusalemer Tempel. In der dunklen Jahreszeit feiern Christinnen und Christen die Geburt Jesu, der als Licht in die Welt kommt. Gott zeigt sich in den Wundern des Lebens. Hoffnung, die immer wieder neu entzündet wird!



www.jüdisch-beziehungsweise-christlich.de

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Evangelische Kirchengemeinde
Berlin-Friedrichshagen



9

INGRID BERTEL

Ausstellung

Verkündigung

Foto-Inszenierungen und Zeichnungen
Erster Advent 2021 bis 6. Januar 2022

Christophoruskirche
Bölschestraße 27–30
12587 Berlin

Tram 60, 61, S-Bahn Friedrichshagen
Zutritt mit med. Maske
Eintritt frei, Türkollekte erbeten

3G-
Regel

GKR

Wir, Weihnachten, die Pandemie und die Musik

10

Jetzt ist Advent, bald ist es Weihnachten und wir fühlen wieder sehr unsicher. Seit Wochen wird dazu geraten keine größeren Veranstaltungen zu planen.

Was bedeutet das für unser Weihnachtsfest?

Manche dürfen nicht mehr im Chor mitsingen, im Orchester spielen, in Konzerte gehen. Wer darf in den Gottesdienst?

Sollen wir große Gottesdienste absagen oder mit 3 G, 2 G, 2 G+ oder sonst irgendwie durchführen?

Weihnachten auf dem Marktplatz, oder doch im Kino Union?

Es ist gar nicht so einfach zu planen in dieser Zeit und uns als GKR geht das auch so. Wir diskutieren uns die Köpfe heiß und werden doch wieder von der aktuellen Entwicklung überrollt. Wir wollen Verantwortung über-

nehmen und doch fällt es uns genauso schwer wie allen Menschen die zu Pandemiezeiten zu entscheiden haben. Welche Entscheidung ist richtiger?

Für mich hat Weihnachten ganz viel mit Musik zu tun, mit Weihnachtsliedern, dem Weihnachtsoratorium, der Weihnachts-CD der Pentatonix. Dem Zuhören sowie dem eigenen Singen und Musizieren.

Wir können auch in kleinen Gruppen zuhören, singen und musizieren. Lasst uns das doch einfach tun! Wir müssen nicht unbedingt mit 100 Sängerinnen und Sängern, einem großen Orchester und 600 Zuhörern in der Kirche sein. Die von uns in der Kirche geplanten Veranstaltungen haben dieses Jahr daher auch alle ein kleineres Format, was die Mitwirkenden und Zuschauer betrifft.

Lasst uns häufig und viel Musik machen, je mehr Menschen häufig und viel Musik machen, desto schöner klingt es in Friedrichshagen. *Siehe Einladung zur Weihnachtsmusikwerkstatt auf der nächsten Seite!* >>

Keiner kann uns die Freude an der Musik nehmen. Wohl müssen wir wieder unsere Anpassungsfähigkeit erweitern und können uns nicht mit Hilfe der schönen alten Gewohnheiten entspannen. Aber mit Musik dann vielleicht doch! Lasst uns die Musik genießen, dann kann Weihnachten kommen!

Florian Gommel

Bibelgespräch am Abend – ab Dezember in der Kirche

Wir laden ein, an zwei Donnerstagabenden im Monat über Texte der Bibel sprechen. Die Worte der Bibel, die wir besser verstehen wollen, legen wir an das Leben an. Was die Texte uns zu sagen haben, wird an konkreten Erfahrungen, an Leiden und Hoffnungen gemessen. Wir beginnen und schließen jeden Abend mit dem Gebet. Bibellese ist Teil des geistlichen Lebens - auf dem Weg zu einem bewussten und erfahrungsreichen Glauben. Wir hoffen, Sie sind dabei!

**Termine (jeweils 19.30 Uhr):
13. und 27. Januar 2021**

Ulrike Martini, Ingrid Saborowski, Almuth Wenta, Gerhard Begrich und Markus Böttcher

Weihnachtsmusikwerkstatt zum Mitmachen und Zuhören

Am Samstag, dem 18.12., von 15 bis 17 Uhr sind Menschen herzlich eingeladen, die miteinander singen oder mit Instrumenten musizieren möchten. 18 Uhr gibt es ein kleines Konzert, in dem wir die Ergebnisse vorstellen. Anmeldungen zum Mitmachen bitte an folgende Email-Adresse, mit Stimm- oder Instrumentangabe und wenn vorhanden Musikwunsch und Noten:

florian_gommel@yahoo.com
Wir werden zum gegenseitigen Schutz auf entsprechende Abstände achten, **ein tagesaktueller Test sowie der Status geimpft oder genesen ist für die Teilnahme erforderlich.**

Wir freuen uns sehr auf Sie und Euch und die Musik!

Karola Wolff und Florian Gommel

3-G-Regel ab sofort

Achtung: in unseren Gottesdiensten gilt ab sofort, sofern nicht anders angegeben, die 3G-Regel. Bitte am Eingang nach Aufforderung nachweisen, dass Sie geimpft, genesen oder getestet sind. Wir orientieren uns dabei an den Rahmenbedingungen des Berliner Senats. Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Bestimmungen.

Heiligabend

**Bitte haben Sie Verständnis!
Heiligabend mit Eintrittskarten
und 2G oder 3G**

Wir werden am Heiligabend zwei der insgesamt vier Gottesdienste unter 2G-Bedingungen feiern. So können 400 anstelle von nur 200 Menschen teilnehmen. 2G bedeutet Einlass nur für Geimpfte und Genesene (in den letzten 6 Monaten), Kinder bis 12 sind davon ausgenommen. Die anderen Gottesdienste finden unter 3-G-Bedingungen statt (geimpft, genesen, getestet).

Ab dem Nikolaustag, 6. Dezember 2021, können Sie für sich und max. drei weitere Personen in der Küsterei zu den Öffnungszeiten **kostenlose Eintrittskarten** abholen, bei gleichzeitiger Aufnahme in eine Kontaktliste und (bei 2G) gegen Vorlage eines Nachweises.

Silvester – Begrichs letzter!

Zum letzten Mal: Feiern wir Gottesdienst am 31. Dezember um 17 Uhr mit Gerhard Begrich. Anschließend wird zu einem Empfang eingeladen.



Dezember

3G-
Regel

02 Do 16.00 Basteln mit jungen Familien

05 So 10.00 **Gottesdienst**, 2. Advent,
Pfarrer Markus Böttcher, Predigttext: Jes 63,15-64,3
Orgel: Andreas Wenske, Friedrichshagener Halbocktett

19.30 Johann Sebastian Bach, **Weihnachtsoratorium Kantaten I-III**
Vocalensemble ad libitum, Solisten und Orchester
Leitung: Margarete Gabriel **Eintritt nach 2G-Regel: geimpft oder genesen.**

07 Di 18.00 „Trennung – Abschied – Trauer“ – Gruppe in kreativer
Umsetzung, Ev. Schule Friedrichshagen, Peter-Hille-Str. 36

Wie soll ich dich empfangen - Und wie begegn' ich dir?

O aller Welt Verlangen, O meiner Seelen Zier!

11 Sa 10.00 KU 22 „Engel“

12 So 10.00 **Gottesdienst**, 3. Advent
Pfarrer Markus Böttcher und KU 22, Predigttext: 1. Kor. 4,1-5
Orgel: Ulrike Blume, Jugendkantorei

16.00 Konzert der Musikschule Treptow-Köpenick

14 Di 15.00 Adventsfeier des Gesprächskreises

18.00 Angehörige chronisch Erkrankter – kreativ in den Austausch
kommen, Ev. Schule Friedrichshagen, Peter-Hille-Str. 36

15 Mi 10.00 Krippenspiel in der Sozialstiftung Köpenick, Werlseestraße 37

16 Do 10.00 Kita-Gottesdienst

O Jesu, Jesu, setze Mir selbst die Fackel bei, ...

18 Sa 10.00 KU 23 - Kennenlernen: Spiele, Rituale, Bibelquiz, Engel

15.00 Weihnachtsmusikwerkstatt siehe Seite 11

18.00 Kleines Konzert der Weihnachtsmusikwerkstatt

19 So 10.00 **Gottesdienst**, 4. Advent
Pfarrer Markus Böttcher und KU 23, Predigttext: Lukas 1,26-38 (39-56)
Orgel: Ulrike Blume, Blockflötenkreis

17.00 **Weihnachtsmusik im Kerzenschein**
Christophorus-Kammerchor, Leitung: Margarete Gabriel
Posaunenchor der SM Friedrichshagen, Leitung: Norbert Kopf

21 Di 18.00 „Trennung – Abschied – Trauer“ – Gruppe in kreativer
Umsetzung, Ev. Schule Friedrichshagen, Peter-Hille-Str. 36

... Damit, was dich ergötze, Mir kund und wissend sei.

- 24** Fr 13.00 **Christvesper mit Musikalischem Krippenspiel**, Heiliger Abend,
Bläserensemble, Kinder- und Jugendkantorei
3 G Leitung: Margarete Gabriel
anschließend Turmblasen der Posaunen
- 15.00 **Christvesper mit Musikalischem Krippenspiel**
Bläserensemble, Kinder- und Jugendkantorei
2 G Leitung: Margarete Gabriel
anschließend Turmblasen der Posaunen
- 18.00 **Christvesper**
Pfarrer Markus Böttcher
2 G Weihnachtschor, Orgel: Ulrike Blume
- 23.00 **Christmette mit Chor**
Pfarrer Markus Böttcher
3 G Junges Vokalensemble JUCANTUS – Leitung: Margarete Gabriel
Tastensinstrumente: Andreas Wenske
- 25** Sa 10.00 **Gottesdienst**, 1. Christtag
Pfarrerin i.R. Brigitte Schneller, Orgel: Matthias Suschke
- 26** So 10.00 **Gottesdienst**, 2. Christtag
Pfarrer Markus Böttcher, Orgel: Jakob Schmidt
- 31** Fr 17.00 **„Begrichs Letzter!“ Gottesdienst zum Jahreswechsel**
Altjahresabend, Pfarrer Markus Böttcher und
Pfarrer i. R. Gerhard Begrich, Orgel: Ulrike Blume
- 23.30 Orgelandacht zum Jahreswechsel
Ulrike Blume und Pfarrer Markus Böttcher

Januar

- 01** Sa 18.00 **Gottesdienst**, Neujahr
Pfarrer Markus Böttcher, Predigttext: Spruch 16, (1-8) 9
Orgel: Matthias Suschke
- 02** So 10.00 **Gottesdienst**, 1. So. n. Christfest
Pfarrerin i.R. Brigitte Schneller, Predigttext: 1. Johannes 1,1-4
Orgel: Ulrike Blume
- 04** Di 15.00 Frauenkreis
- 06** Do 18.00 Epiphantias, Pfarrer Markus Böttcher
- 09** So 10.00 **Gottesdienst**, 1. So. n. Epiphantias,
Musikalisches Krippenspiel zu Epiphantias mit Kinder- und Jugend-
kantorei, Leitung: Margarete Gabriel, Religionspädagogin Jens Blanck
Predigttext: Jesaja 42, 1-9
Orgel: Ulrike Blume

11 Di 16.00 Geburtstagsbesuchskreis

Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg, Füh uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht,

19.30 Bibelgespräch am Abend

15 So 10.00 KU 22 „Abendmahl“

16 So 10.00 **Gottesdienst**, 2. So. n. Epiphantias
Pfarrer Markus Böttcher und KU 22, Predigttext: 1Kor 2,1-10
Orgel: Andreas Wenske

18 Di 15.00 Seniorengedertagsfeier
Herzliche Einladung an alle Jubilare der vergangenen drei Monate

18.00 Trennung-Abschied-Trauer - Gruppe in kreativer Umsetzung,
Ev. Schule Friedrichshagen, Peter-Hille-Str. 36

Leuchte du uns voran, bis wir dort sind, ...

22 Sa 10.00 KU 23 „Abendmahl“

13.00 Elternnachmittag

23 So 10.00 **Gottesdienst**, 3. So. n. Epiphantias
Pfarrer Markus Böttcher und Konfirmanden KU 23
Predigttext: Matthäus 8,5-13, Orgel: Andreas Wenske

25 Di 15.30 Bibelgespräch

18.00 Angehörige chronisch Erkrankter – kreativ in den Austausch
kommen, Ev. Schule Friedrichshagen, Peter-Hille-Str. 36

20.00 Glaubenskurs

26 Mi 10.00 Andacht in der Sozialstiftung Köpenick, Werlseestraße 37

27 Do 10.00 Kita-Gottesdienst in der Kirche

19.30 Bibelgespräch am Abend

... Stern über Bethlehem, füh uns zum Kind.

30 So 10.00 **Gottesdienst**, Vorletzter So. n. Epiphantias
Pfarrerin i.R. Brigitte Schneller, Predigttext: 2. Mose 34, 29-35
Orgel: Ulrike Blume

Wir fassen keinen anderen Gott als den,
der in jenem Menschen ist,
der vom Himmel kam.
Ich fange bei der Krippe an.

Martin Luther

Advent

Ein neues Jahr beginnt schon Ende November: Wenn am Sonntagmorgen die erste Kerze auf dem Adventskranz entzündet wird, beginnt das Kirchenjahr. Advent heißt Ankunft - und darauf sind die Tage bis Weihnachten ausgerichtet: die Ankunft Gottes in der Welt. Advent ist nichts für Ungeduldige, es ist Wartezeit. Obwohl es in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen wird, ist der Advent eine der beiden großen Fastenzeiten im Jahr, angezeigt durch die violette Farbe der Altardecke, dem Antependium. Die vier Adventssonntage geben dem eine Struktur. Johann Hinrich Wichern, der Leiter des Hamburger Rauhen Hauses, ließ zum ersten Advent 1839 ein Wagenrad mit 24 Kerzen, 20 kleinen roten und 4 großen weißen, an die Decke des Betsaales hängen. 21 Jahre später wurde er zum ersten Mal mit Tannengrün geschmückt. Die Kinder des Rauhen Hauses – lernschwache und schwer erziehbare Kinder – bereiteten sich so auf Weihnachten vor und lernten außerdem noch – zählen. Der Kranz, der für jeden Tag eine Kerze hat, heißt **Wichernkranz** und hängt natürlich auch heute im Rauhen Haus, aber auch im Hamburger Rathaus und sogar im Deutschen Bundestag. Die Lieder und Bibeltexte, die an den Adventssonntagen im Gottesdienst gesungen und gelesen werden, erzählen von der Vorfreude (1. Advent, Sacharja 9 und Lied, Tochter Zion freue dich, aber auch Hohelied 2), vom Einzug Jesu als König in Jerusalem (Matthäus 21, wie Palmsonntag!), von der drängenden Sehnsucht nach Gottes Gegenwart am zweiten Advent (Jesaja 63, So schau nun vom Himmel, Lied: Oh Heiland reiß die Himmel auf!), vom Trost für das Gottesvolk (Jesaja 40) bis hin zur Freude über die Geburt des Johannes (Lobgesang des Zacharias, Benedictus, Lukas



1) am 3. Advent bis zum kämpferischen Lied der schwangeren Maria (**Magnificat, Lukas 1, vielfach vertont**) und dem Jubelruf des Paulus: **Freuet euch!** (Philipp 4).

Markus Böttcher

Glauben und Wissen 2022

Neun Themenabende zu Fragen des Glaubens mit Markus Böttcher und Gästen. Für alle, die Fragen zum Glauben, zur Bibel, zur Kirche haben. Am (zumeist) letzten Dienstag im Monat um 20 Uhr in unserer Kirche.

25. Januar: Beginn - Vorstellung, Themen, Erfahrungen und Zweifel – Markus Böttcher

22. Februar: Am Anfang war der Traum – Jakobs Begegnung mit Gott. Abend mit Gerhard Begrich, Friedrichshagen

22. März: Was wissen wir vom historischen Jesus? – Fragen wir Edgar Dusdal, Karlshorst

26. April: ‚Er hat zerstört der Höllen Pfort‘, Auferstehung feiernd verstehen. Mit Bernhard Gutsche, Friedrichsfelde

24. Mai: Erst glauben, dann taufen oder erst taufen, dann glauben? – Markus Böttcher im Gespräch mit der Baptistengemeinde

28. Juni: Ist das Alte Testament genauso so wichtig wie das Neue? Fragen wir Sebastian Fuhrmann, Lichtenberg

27. September: Heiliges Essen. Was passiert eigentlich beim Abendmahl? - Ulrich Kastner, Grünau, und Markus Böttcher

18. Oktober: Wie katholisch sind wir? - Markus Böttcher fragt Diakon Alfons Eising, Sankt Franziskus-kirche Friedrichshagen

22. November: Ist Mission anstrengend? Gerold Vorländer von der Berliner Stadtmission und Markus Böttcher im Gespräch über das heutige Verständnis von Mission.

6. Dezember: Abschluss – offene Fragen, Auswertung, was bleibt?

Induktionsschleife – Guter Ton für unsere Schwerhörigen



Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Kirche,

nachdem wir schon vor einiger Zeit die Rampe am Nebeneingang errichtet haben, wurden mit dem Umbau unserer Kirche weitere Schritte zur Barrierefreiheit umgesetzt. Hierzu wurde beispielsweise das behindertengerechte WC mit dem erforderlichen Platzangebot und den Hilfseinrichtungen eingebaut.

16

Weil auch schwerhörige Menschen oft Barrieren spüren, wenn sie unsere Gottesdienste und Veranstaltungen nicht uneingeschränkt verfolgen können, haben wir eine weitere „unsichtbare“ Neuerung umgesetzt, über die ich heute berichten möchte.

Um auch diese Barrieren abzubauen, wurde unsere bestehende Tonanlage durch spezielle Verstärker ergänzt und es wurden sogenannte „Induktionsschleifen“ im Boden verlegt. Das Signal unserer Tonanlage wird nun nicht nur über die Lautsprecher, sondern auch über diese Induktionsschleifen im gesamten Kirchenschiff abgestrahlt. Diese Maßnahme soll helfen, dass in unserer Kirche auch für schwerhörige Menschen eine bessere Verständlichkeit möglich ist. Bei einem Test in unserem Kirchenschiff hat der Akustiker „von gegenüber“ unserer Anlage eine sehr gute Qualität bescheinigt.

Was müssen Sie beachten?

Alle Besucher mit handelsüblichen Hörgeräten, die diese Funktion unterstützen, können das Signal unserer Tonanlage empfangen. Zur Nutzung der Funktion müssen Sie Ihr Hörgerät auf die Funktion „Induktionsschleife“ oder „T“ einstellen. Die Besonderheit besteht darin, dass es bei der Sitzplatzwahl kaum Einschränkungen gibt und dass man sein eigenes „gut bekanntes“ Hörgerät nutzen kann.

Sie können aus der Gebrauchsanleitung oder von einem Hörakustiker erfahren, ob Ihr Gerät für diese Funktion geeignet ist und wie man das Gerät vom Mikrofonbetrieb auf Schleifenbetrieb umschaltet. Bei manchen Geräten muss diese Funktion zunächst durch einen Hörakustiker freigeschaltet werden. Es gibt aber leider auch Geräte, die diese Funktion nicht unterstützen. Darum achten Sie bitte bei einem geplanten Neukauf darauf, dass diese Funktion unterstützt wird.

Für alle, die kein eigenes Hörgerät verwenden können, bieten wir weiterhin auch unsere beiden Empfänger mit Kopfhörern an, die eine ausgezeichnete Klangqualität haben. Bitte bei Bedarf einfach beim Küster danach fragen. Wenn Sie zum Thema Fragen haben, können Sie sich auch gern an mich wenden.

Herzliche Grüße von

Dietmar Saborowski

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium

Kantaten

I – III



17

Sonntag
5.12.2021
19.30 Uhr

Christophoruskirche
Friedrichshagen

Juliane Schubert – Sopran
Melissa Domingues – Alt
Ferdinand Keller – Tenor
Marcel Raschke – Bass

Kammerorchester und
Vocalensemble "ad libitum"
Leitung: Margarete Gabriel

Eintritt: 20,00 €, ermäßigt 15,00 €
Karten nur im Vorverkauf im Kirchenbüro ab 22.11.2021
Der Besuch des Konzerts ist nur unter Berücksichtigung
der **2G-Regeln** möglich. Wir bitten Sie während des
Konzerts eine med. Maske zu tragen.
Bitte kommen Sie rechtzeitig vor Beginn des Konzerts.



Basteltipp:

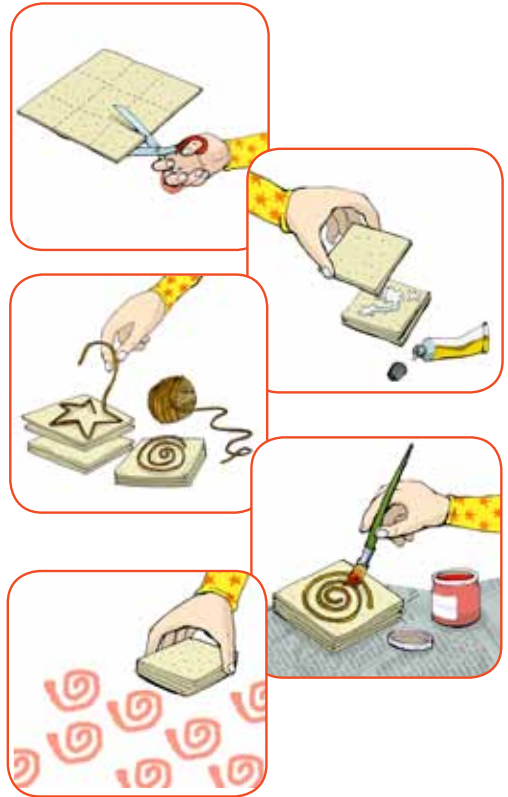
Geschenkpapiere und Weihnachtskarten selber bedrucken

Was du brauchst:

Dicke Pappe/Karton, Paketschnur in verschiedenen großen Stücken, einfarbige Papiere oder Packpapier, alte Zeitungen als Unterlage, Plakatfarbe oder Acrylfarbe, Farbwalze oder Pinsel, Pappteller, Kleber

So wird's gemacht:

- 1 Schneide mehrere gleichgroße Stücke aus dem Karton aus (ca. 10x10cm).
- 2 Dann werden je vier Pappen mit Leim zu einem handlichen Stoß zusammen geklebt. Trocknen lassen.
- 3 Schneide die Schnur in kurze Stücke und klebe auf eine der Seiten mit der Schnur ein Muster.
- 4 In den Pappteller wird dann jeweils Farbe gegossen und mit einer Farbwalze oder einem Pinsel auf das Schnurmotiv aufgebracht. Acrylfarbe ist wasserfest, vergiss deshalb nicht, den Tisch mit alten Zeitungen auszulegen!
- 5 Zügig wird nun das Motiv mit dem selbst gebauten Druckstempel auf das Papier gedruckt.
- 6 Wenn du das Motiv auf zurechtgeschnittenen Zeichenkarton druckst, kannst du damit auch wunderbar selbstgemachte Weihnachtskarten gestalten.



Der Duft-Tipp:

Zitroniger Weihnachtsigel

Du brauchst: eine Zitrone, eine dickere Nadel, Gewürznelken, Streichhölzer

So geht's:

Pieke vorsichtig Löcher in die obere Hälfte (quer!) der Zitrone, außerdem ein Loch in den Knubbel, den manche Zitronen an einem Ende haben, für die Schnauze und zwei für die Augen. Dann stecke die Gewürznelken in die Löcher. Mit den Streichhölzern stellst du den Igel auf vier Beine (Löcher vorbereiten!). Der Weihnachtsigel verbreitet einen guten Duft!

**Rätsel**

Nikolaus oder Weihnachtsmann?

Finde sieben Unterschiede!

Früher war als Geschenkebringer zu Weihnachten das Christkind und der Bischof Nikolaus beliebt. Der Weihnachtsmann war damals noch nicht bekannt. Über den gutherzigen Nikolaus wurde besonders die Legende bekannt, nach der er einer armen Familie Goldstücke geschenkt haben soll. Und so gab es dann auch zuerst den Nikolaus als Schokoladenfigur zur Weihnachtszeit. Heute ist der Ursprung des bärtigen Mannes

mit der roten Kleidung fast vergessen. An seiner Stelle warten die meisten Kinder auf Geschenke vom Weihnachtsmann.

Auf dem Rätselbild sieht man beide Schokoladenfiguren nebeneinander. Obwohl sie sich irgendwie ziemlich ähnlich sehen, gibt es doch sieben Unterschiede. Findest du sie?

Lieblingsemenschen

Vermutlich hatte bereits jeder von uns einen Grund den Friedhof unserer Gemeinde zu besuchen. Sei es der alljährliche Laubeinsatz, der Abschied oder der Besuch eines geliebten Menschen, Kastaniensammeln für die Kita, Konzertbesuch in der Kapelle oder auch nur der Wunsch nach Ruhe im Alltagsstress.

Haben Sie dort auch mal die Mitarbeitenden angetroffen? Die Menschen, die diesen Ort zu dem machen, was er für jeden von uns ist – ein besonderer Ort. Sie leisten nicht nur körperlich unheimlich viel und das bei jedem Wetter, sondern sie haben auch das nötige Feingefühl im Umgang mit den Trauernden oder Besuchenden. Sie pflegen die Grabstellen, mähen große Flächen Rasen, müssen die Besonderheiten des teilweise sehr alten Baumbestandes beachten, sie begleiten Trauerfeiern, sie bereiten Grabstellen vor, sie räumen verblühte Blumengrübe weg, bereiten den gesamten Friedhof auf die verschiedenen Jahreszeiten vor, harken einmal im Jahr mit Laien den Friedhof, kümmern sich um Stolperstellen, verwalten und planen, führen seelsorgerische Gespräche, behalten die sich wandelnde Bestattungskultur im Auge und setzen diese um und sind Ansprechpartner für die Vorbereitung auf etwas, was ein Teil unser aller Leben ist – der Tod.

Es ist eine vielseitige Tätigkeit und sicherlich habe ich nicht alle Aufgaben aufzählen können, aber darum geht es hier auch nicht. Es geht darum euch zu zeigen: Ihr seid Lieblingsemenschen, bitte passt weiterhin gut aufeinander auf- wir brauchen euch: Tobias Beyer, Jennifer Engelhardt, Denny Hartung, Wilhelm Kranz, Jens Lewerenz, Hans-Jörg Röthig, Ivo Seeger, Thomas Trunz und Cora Prenzlów!

Danke für eure Arbeit in dieser Gemeinde!



Ich verstehe es als Kompliment an meinen Texten, dass sich hier niemand mit Vorschlägen meldet, aber bitte versuchen Sie es doch einmal. Teilen Sie uns mit, wer in der Gemeinde für Sie ein Lieblingsemensch ist, gerne gleich mit einem entsprechenden Text, ansonsten schreibe ich einen zu ihrem Lieblingsemenschen. Der Briefkasten der Kirchengemeinde ist immer für Sie da.

Foto: worldorps.com/katalog/bairn/friedhof/evangelischer-friedhof-friedrichshagen



Nachruf

21

Pastor Martin Puscke * 22.06.1941 † 21.10.2021

Martin Puscke (1. von rechts) besaß von 1983-2018 eine Dauerkarte für den SV Werder Bremen. Hier ist er mit Meister-Trainer Thomas Schaaf und dem Musiker Jan Delay zu sehen. Foto: Wolfgang Schramm, ehemaliges Hausgemeinschaftsmitglied aus Bremen.

Lieber Martin,



Lieber Martin, dass wir uns in Friedrichshagen begegnet sind, ist ein wunderbarer Beweis dafür, dass alles miteinander zusammenhängt, dass es so etwas gibt wie Fügung. Unsere

Familien waren schon lange

verbunden. Wir allerdings lernten uns erst 2011 kennen, als Du in die Scharnweberstraße in die Nachbarschaft Deines Sohnes Moritz und seiner Familie zogst und ich Pastor in der Christophoruskirche wurde. Von Anfang an hatte ich das Gefühl, als würden wir uns schon immer kennen. Du bist mir Lehrer und Freund gewesen. Vertraut, tiefsinnig, freundschaftlich - manchmal auch, was mir selber sehr entspricht: ordentlich quatschig. Einen Sommerabend erinnere ich besonders: Du

saßst vor Deiner Wohnung auf den dicken Holzbohlen, wir unterhielten uns, es kamen immer mehr dazu, Essen und Wein wurden spontan geholt, die Kinder zündeten Teelichter auf dem Zaun an. Wirklich wie im Film. Die Langeoog-Reise mit der Gemeinde ist Legende und ohne Dich hätte es das Tauffest am See nicht gegeben.

2014 hat es Dich wieder in den Norden gezogen. Auf Deine letzte Reise haben wir Dich in einem Trauergottesdienst in Deiner alten Gemeinde in Bremen-Hastedt, wo Du 21 Jahre gewirkt hast, geschickt. Einige Friedrichshagener:innen waren auch dabei. „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ haben wir gesungen und die Orgel hat Hans Albers „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“ gespielt. Das passt zu Dir. Du wirst mir fehlen, alter Seebär.

Dein Alexander (Höner)

Wir suchen

Kirchdienste, die unsere Gottesdienste liebevoll vorbereiten helfen. Ca. 3-4x im Jahr, sonntags von 9-12: u.a. Kerzen anzünden und Menschen begrüßen und verabschieden. Wir freuen uns darauf, Sie für diese schöne Aufgabe gewinnen zu können. Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro bei Constanze Pilz, Tel. 6455703.

Wir suchen **Lektorinnen und Lektoren**, die im Gottesdienst zwei Bibeltexte und die Abkündigungen lesen, manchmal auch beim Abendmahl helfen. Wir freuen uns auf Sie!

Bitte melden Sie sich bei Pfarrer Markus Böttcher, Tel. 0176 22150072

Nähmaschine,
gebraucht, aber
funktionstüchtig, für
eine syrische Familie.

Bitte melden bei:
Markus Böttcher,
(0176) 221 500 72



Das
KiGo-Team
sucht Dich!

Kontakt:
Markus Böttcher,
(0176) 221 500 72

Es gibt so wunderweiße Nächte,
Drin alle Dinge Silber sind.
Da schimmert mancher Stern so lind,
Als ob er fromme Hirten brächte
Zu einem neuen Jesuskind.

Weit wie mit dichtem Diamantenstaube
Bestreut, erscheinen Flur und Flut,
Und in die Herzen, traungemut,
Steigt ein kapellenloser Glaube,
Der leise seine Wunder tut.

Rainer Maria Rilke, 1896

Was ist los in unserer Gemeinde?

WÖCHENTLICHE TERMINE

MONTAG

Kinder- und Jugendchor „Am Müggelsee“

16.00 Uhr Kinderchor 1
(Vorschule – 2. Klasse)

17.00 Uhr Kinderchor 2 (3.-5. Kl.)

18.00 Uhr Jugendchor (6.-9. Kl.)

19.30 Uhr

Friedrichshagener Kantorei

18.00 Uhr Bläser

Kontakt: Lothar Hansche

Telefon: 0174-495 8250

DIENSTAG

17.00–19.00 Uhr Seelsorge-
Sprechstunde in der Kirche

18.00 Uhr

Einzel- und Registerproben,

Kontakt: Lothar Hansche

Telefon: 0174-495 8250

18.00 Uhr Angehörigengruppe
chronisch Erkrankter und
Trennung-Abschied-Trauer -
Gruppe (14-tägig im Wechsel)
Kontakt: Anke Eckert

MITTWOCH

Christenlehre:

1.- 3. Klasse: **15.15 Uhr**

4.- 6. Klasse: **16.30 Uhr**

in der Kirche, hinterer Eingang

17.00 Uhr Junge Gemeinde

Lea Böhme, 0157-86747888

18.00 Uhr Knabenchor

19.30 Uhr Christophorus-

Kammerchor

DONNERSTAG

18.00 Uhr Blaues Kreuz -
Selbsthilfe bei Suchtkrankheiten
Peter-Hille-Str. 60, 12587 Berlin,

Kontakt: Chr. Kitzing,

Telefon (030) 645 52 68

19.00 Uhr (14-tägig)

Flötenkreis

Kontakt: Ulrike Blume,

ulrike.blume@gmx.net

SONNABEND

Konfirmandenunterricht:

10.00–13.00 Uhr

Pfr. Markus Böttcher

ADRESSEN & TERMINE

CHRISTOPHORUSKIRCHE

Bölschestraße 27-30, 12587

Berlin (S3 + Tram 60/61)

GEMEINDEBÜRO

Constanze Pilz

Telefon: 030-6 45 57 30

Telefax: 030-64 09 15 94

Mo, Mi, Fr: 10–13 Uhr, Di: 17–19 Uhr

info@christophorus-kirche.de

PFARRER

Markus Böttcher

Telefon: 030-645 57 30

Mobil 0176-2215 0072

Di 17-19 Uhr und

nach Vereinbarung

boettcher@christophorus-kirche.de

EV. KINDERGARTEN

Peter-Hille-Straße 99,

12587 Berlin

Leiterin: Elvira Klette

Telefon: 030-6 45 18 57

Mo-Fr: 6.45–17.45 Uhr

evangelische.kita@versanet.de

CHRISTENLEHRE

Matthias Liebelt

Telefon: 030-67 51 51 52

m.liebelt@kklivos.de

CHÖRE

Kontakt: Leiterin der Chöre

Margarete Gabriel

Telefon (0176) 800 451 13

Mar-Ga@gmx.de

GKR-VORSITZENDE

Birgit Ladwig

Bölschestraße 17, 12587 Berlin

Telefon: 030-64 09 34 51,

0171-28 192 75

birgit.ladwig@posteo.de

BLÄSER

Kontakt: Leiter Lothar Hansche,

Telefon (0174) 495 82 50

SPRECHSTUNDE GKR

Sonntags nach dem Gottes-
dienst (eine/r aus dem GKR ist
immer da) oder nach Verein-
barung Telefon: 030-6 45 57 30

FRIEDHOFSVERWALTUNG

Peter-Hille-Straße 84,

12587 Berlin

Verwalterin: Cora Prenzlów

Telefon: 030-6 45 18 37

Telefax: 030-64 09 30 86

Mo–Mi: 9–13 Uhr

www.friedhof-friedrichshagen.de

EV. SCHULE

FRIEDRICHSHAGEN

Peter-Hille-Straße 36,

12587 Berlin

Schulleiter: Elmar Springer

Telefon: 030-671 22 512

Telefax: 030-671 22 513

buer@ev-schule-friedrichshagen.de

BOTEN-REDAKTION

Ulrike Schirmer-Lützwow,

Knut Hörchner-Winzker,

Markus Böttcher,

bote@christophorus-kirche.de

BANKVERBINDUNG GEMEINDE

Empfänger: KVA Süd-Ost, IBAN:

DE63 1005 0000 0190 6897 65

BIC: BELADEBEXXX

Bei Verwendungszweck immer

erst RT 108, dann Zweck (z. B.

Gemeindekirchengeld) und Name

angeben (falls nicht mit Kontoinha-
ber identisch)

TRAUERGRUPPE UND ANGEHÖRIGENGRUPPE CHRONISCH KRANKER

Leitung: Anke Eckert, info@

kunsttherapie-friedrichshagen.de



SEELSORGE

Pfarrer

Markus Böttcher

+49 (176) 221 500 72



Foto: Bernhard Riedl

Evangelische Kirchengemeinde 
Berlin-Friedrichshagen